

Jetzt aber eine neue Überraschung. Diese Eishäube um den Nordpol zeigte sich von einem Kanal durchschnitten, welcher eine Verbindung zwischen den beiden Nordpolarmeeren herstellte. Es sah aus, um einen Ausdruck zu wiederholen, welcher neulich in der Akademie der Wissenschaften gebraucht ist, als wenn die Leute einen Kanal zur Verbindung der beiden genannten Meere gegraben hätten. Dieser neue Kanal erscheint einem kleinen schneebedeckten Nordlandsinselchen benachbart . . . Ob die Marsbewohner eine so viel bessere Kenntniss von ihren Polen haben als wir?

#### Fünfter Abschnitt.

##### Schluß.

Derartige astronomische Entdeckungen, welche übrigens noch lange nicht abgeschlossen sind, werden gewiß eine Menge von alten Anschauungen bei uns umstoßen. Die Schule, welche bisher eine Thätigkeit der Naturkräfte nur auf dem von uns bewohnten Planeten annahm und in den übrigen Himmelskörpern nur tote, in dem weiten Raum irrende Massen erblickte, findet hier Thatsachen, durch welche sie widerlegt wird, aus denen sie sich belehren und vielleicht bekehren lassen kann. Unser Nachbarplanet giebt zur Zeit der teleskopischen Forschung eines der fesselndsten und interessantesten Rätsel auf.

Vor kurzem habe ich den Mars an einem prachtvollen Sommernachmittage gegen 5 Uhr beobachtet. Die Sonne strahlte grell, es war sehr warm, die Luft war so ruhig und still, daß der Himmel in einem tiefen, durchsichtigen Blau erschien. Trotz des hellen Tageslichtes waren auf dem Mars die runden Ufer des „Sanduhrmeers“, welches in seiner Umgrenzung mit dem Golf von Nizza, und zwar mit der Strecke von Cannes bis Antibes große Ähnlichkeit zeigt, deutlich zu unterscheiden, und der Planet war in seiner Bahn um die Sonne schon weit genug fortgeschritten, um eine ausgesprochene Phase zu zeigen. Gegen 8 Uhr verließ ich die Beobachtungskuppel, um etwas frische Luft zu schöpfen und den prachtvollen Sonnenuntergang zu bewundern.

Die Vögel, welche während der Tageshitze verstummt waren, hatten schon wieder begonnen zu singen. In den Nestern zwitscherte die junge Brut, die Bienen und andere kleine Insekten summten in der Luft, fern im Gehölze wiederholte der Kuckuck einmal über das andere seinen eintönigen Schrei, während in den nahen Gebüschen die Nachtigallen mit unermüdlicher Stimme ihre wundervollen Lieder schmetterten. Dann ging am westlichen Horizont allmählich und fast unmerklich das tiefe Himmelblau über in feuriges Rot. Richte, weiße Dunststreifen bezeichneten den Lauf der Seine, welche sich in der Ferne wie ein silberner Streifen durch die Gefilde entlang zog, eine unendliche Ruhe lag über der ganzen Natur, und von dem Kirchturme des nahen Dorfes drangen die melodischen Klänge des Angelusläutens vernehmlich herüber. Die Natur schien wie eingeschlafen am Schlusse des schönen Tages, die Sonne hatte unseren Gesichtskreis verlassen, um anderen Völkern zu leuchten.

Dann nahm ich meine Marsbeobachtungen wieder auf, und sah, wie der Planet in einigen Stunden mit seiner Achsendrehung beträchtlich vorgeschritten war.